

Nordlohne & Bechly · Christoph- Bernhard- Str. 10 · 49393 Lohne

Stadt Diepholz  
z.Hd. Herrn Blumberg

Am Rathausmarkt 1

49356 Diepholz

Tiefbau- und Grünplanungs- GmbH

Christoph- Bernhard- Str. 10  
49393 Lohne

Telefon: 04442/ 9280- 0

Telefax: 04442/ 9280- 80

e-Mail: [info@nordlohne-bechly.de](mailto:info@nordlohne-bechly.de)

Web: [www.nordlohne-bechly.de](http://www.nordlohne-bechly.de)

St.-Nr.: 68/203/20497

Bankverbindung:

LzO Lohne

IBAN: DE 25 28050100 0072460348

BIC: SLZODE22

Volksbank Lohne-Mühlen eG

IBAN: DE28 2806 2560 0024 7677 00

BIC: GENODEF1LON

Lohne, 09.02.2026

## **Bebauungsplan Nr. 84 B „Müntepark III“ – Entwässerungskonzept**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für die Aufstellung des B-Plan Nr. 84 B „Müntepark III“ hat unser Büro im Juli 2025 ein Entwässerungskonzept ausgearbeitet. Zu der vorgestellten Konzeptlösung für die Entwässerung des Allwetterbads wird nachträglich wie folgt Stellung genommen:

Die Regenwasser-Entwässerung soll über eine anliegende Brachfläche an den neuen Regenwasserkanal in der Straße Willenberg abgegeben werden. Als Alternative wurde die Entwässerung auf den östlich angrenzenden Freiflächen des Münteparks geprüft. Aus den nachfolgenden Gründen ist diese Überlegung nicht weiterverfolgt worden.

Die Bodenuntersuchung auf der östlich angrenzenden Freifläche zeigt eine Unterlagerung von Torf. Diese bis zu 90 cm starke Bodenschicht lässt eine zentrale Regenwasser-bewirtschaftung nicht ohne größeren Aufwand für Erdarbeiten zu. Die Zugänglichkeit der Freifläche zu einer hydraulisch leistungsfähigen Vorflut ist ebenso nicht direkt gesichert. Großbäume trennen die östlich verlaufende Lohne von der besagten Freifläche. Die Einleitung in die Lohne wäre zusätzlich mit dem Bau eines Regenrückhaltebeckens sowie einem Drosselbauwerk verbunden, da der Oberflächenabfluss auf den natürlichen Abfluss von 2,0 l/s\*ha zu begrenzen ist. Ein gemessener Grundwasserstand von ca. 1,25 m unter GOK im Juli lässt vermuten, dass ein offenes Regenrückhaltebecken zum Schutz des Grundwassers abzudichten wäre. Für eine Sickeranlage hingegen wäre die Einhaltung einer Sickerstrecke von 1,0 m nicht problemfrei einzuhalten. Als alternativer Standort ist die nördlich angrenzende Freifläche in Betracht gezogen worden, allerdings ist auch in diesem Fall die Anbindung des Schwimmbads mit Regenwasserkanälen schwierig. Die Großbäume der Parkanlage stehen teils dicht an den vorhandenen Wegeverbindungen. Fällarbeiten oder Beschädigungen des Wurzelraums wären beim Verlegen eines DN 600 – DN 800 Regenwasserkanals nicht auszuschließen. Folglich gingen die notwendigen Arbeiten mit dem Risiko einer Beschädigung bzw. Beeinträchtigung der landschaftsbildprägenden Großbäume einher.

Die westlich angrenzende Brachfläche ist lediglich mit teils gebietsfremden Sträuchern und kleineren Bäumen bewachsen. Der Eingriff in den Naturhaushalt wird somit als weniger bedeutend eingeschätzt. Eine Bodenuntersuchung auf der Brachfläche zeigt unterhalb einer Oberbodenauflage nur mineralische Bodenschichten an. Die Ableitung in den neuen Regenwasserkanal in der Straße Willenberg ist aus wasserwirtschaftlicher Sicht zusätzlich zu bevorzugen, da die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Kanals gesichert ist und in Zukunft eine Reinigungsstufe vor der Ableitung in die Hunte im Bereich der Moorstraße erfolgen wird. Eine Möglichkeit zur Mehrfachnutzung der Brachfläche östlich der Straße Willenberg wäre in den nachfolgenden Planungsschritten zu untersuchen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die vorgeschlagene Konzeptlösung für das Allwetterbad im Müntepark mit geringeren Eingriffen in den Naturhaushalt, keiner Beeinträchtigung der Parkanlage, größerer hydraulischer Sicherheit sowie voraussichtlich geringerem finanziellen Aufwand verbunden ist.

Mit freundlichen Grüßen

  
NORDLOHNE & BECHLY  
Tiefbau- und Gründungs-GmbH  
.....  
Henry Klumpe